

## Gebrauchsanleitung

Pfl.Reg.Nr.: 3207-0

### AKTUAN® GOLD

<b>Wirkungstyp:</b>	<b>Fungizid</b>	
<b>Wirkstoffe:</b>	<b>150 g/kg Dimethomorph</b>	<b>(Gew.-%: 15)</b>
	<b>350 g/kg Dithianon</b>	<b>(Gew.-%: 35)</b>
<b>Wirkmechanismus (FRAC Code):</b>	<b>Dimethomorph: 40; Dithianon: M9</b>	
<b>Formulierung:</b>	<b>Wasserdispergierbares Granulat (WG)</b>	
<b>Packungsgröße:</b>	<b>5 kg</b>	

**Tiefenwirksames, raubmilbenschonendes Fungizid zur Bekämpfung der *Plasmopara viticola* im Weinbau**

### ANWENDUNG

Wirkungsweise und Leistungsprofil

- Leistungsstarker, tiefenwirksamer Wirkstoff (Dimethomorph) + bewährtes Be-lagsfungizid (Dithianon)
- Raubmilbenschonend
- Wirkt vorbeugend, heilend und zusätzlich antisporeulierend

**Aktuan® Gold** enthält **Dimethomorph (DMM)** und **Dithianon**. DMM stört die Zellwandbildung in vielen Entwicklungsstadien Falscher Mehltaupilze bzw. der Peronospora. Es besitzt nicht nur eine **langanhaltende Kontaktwirkung**, sondern **dringt tief in die behandelten Pflanzenteile ein** und verteilt sich dort (tiefenwirksam-lokalsystemisch). Dadurch kann der Pilz auch noch in frühen Entwicklungsphasen nach erfolgter Infektion (1-2 Tage) erfasst werden. Ein besonders nachhaltiger Effekt wird durch die **antisporeulierende Wirkung** erzielt, die den Vermehrungszyklus der Peronospora unterbricht und eine weitere Ausbreitung von Sporen in der Anlage unterdrückt. Insgesamt bewirkt DMM so einen witterungsunabhängigen, nachhaltigen Schutz.

Dithianon besitzt durch das stabile und gleichmäßige Haften an der Pflanze eine **langanhaltende Kontaktwirkung**. Desweiteren wirkt Dithianon vorbeugend und antisporeulierend.

Aktuan<sup>®</sup> Gold ist **raubmilbenschonend** und eignet sich für den integrierten und umweltschonenden Weinbau.

## Anwendungsgebiete und Empfehlungen

### I. Weinrebe

#### **Gegen Falschen Mehltau (*Plasmopara viticola*)**

Max. Aufwandmenge: **1,56 kg/ha (0,16%)**

Wasseraufwandmenge: 1.000 l/ha (Berechnungsbasis)

Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstaufruf bis BBCH 83 (Fortschreiten der Beeren-Aufhellung bzw. Beerenverfärbung) spritzen oder sprühen.

In Abhängigkeit von der Bestandesdichte und dem Entwicklungsstadium der Weinrebe werden folgende Aufwandmengen festgelegt:

<b>BBCH-Entwicklungsstadium</b>	<b>Aufwandmenge</b>
bis Stadium 61 (Austrieb bis Beginn der Blüte)	0,36 – 0,96 kg/ha
bis Stadium 71 (bis Fruchtansatz)	0,60 – 1,44 kg/ha
ab Stadium 71 (ab Fruchtansatz)	0,96 – 1,56 kg/ha

Max. Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 3
- für die Kultur bzw. je Jahr 3
- zeitlicher Abstand 10-14 Tage

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Jahr und Kultur mit Pflanzenschutzmittel, die Wirkstoffe aus der Wirkstoffgruppe der Carboxylsäureamide (CAA) enthalten. Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

## **Wasseraufwandmenge**

### Direktzuglagen:

Abhängig vom Entwicklungsstadium der Reben und von der Applikationstechnik liegt die empfohlene Wassermenge im Weinbau zwischen 100 und 800 l/ha.

Wassermenge so wählen, dass eine flächendeckende und gleichmäßige Benetzung der Reben gewährleistet ist.

Um Abtropfverluste zu vermeiden, sollten bei Behandlungen der gesamten Laubwand maximal 800 l/ha und bei Behandlungen der Traubenzone maximal 400 l/ha Wasser ausgebracht werden.

### Steillagen:

Bitte die Empfehlungen der örtlichen Beratung zu Aufwandmengen und Wassermengen beachten.

## **Regenbeständigkeit**

Der Spritzbelag ist ca. 1 Stunde nach der Behandlung regenfest.

## **Pflanzenverträglichkeit**

Aktuan<sup>®</sup> Gold erwies sich nach bisherigen Erfahrungen in den empfohlenen Aufwandmengen in allen Rebsorten als gut pflanzenverträglich.

## **Wartefrist**

Weinrebe **35 Tage**

## **Anwendungstechnik**

### Ansetzen der Spritzbrühe

Bitte setzen Sie nur so viel Spritzflüssigkeit an, wie tatsächlich benötigt wird.

1. Spritztank mindestens mit der Hälfte der erforderlichen Wassermenge füllen.

2. Aktuan<sup>®</sup> Gold wird ohne Vormischen direkt in den wassergefüllten Spritztank gegeben!
3. Mischpartner bei laufendem Rührwerk und gleichzeitigem Auffüllen mit Wasser zugeben.

Bei Anwendungen mit extrem weichem Wasser (0–7 Grad deutscher Härte) und gleichzeitig höher konzentrierter Spritzbrühe bitte an unsere Berater wenden.

Für eine gute Benetzung und Verteilung sollte im Allgemeinen nicht mehr als 3–4fach aufkonzentriert werden.

Spritzbrühe umgehend ausbringen.

### Spritzarbeit

Nur zertifizierte Spritzgeräte verwenden und regelmäßig auf einem Prüfstand testen! Beim Ausbringen ist auf eine gleichmäßige Verteilung der Spritzflüssigkeit zu achten. Überdosierung und Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden.

Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzflüssigkeit durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzflüssigkeit erneut sorgfältig aufrühren.

Produktbehälter restlos entleeren und unverzüglich gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben. Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

### Spritzenreinigung

Die Feldspritze ist einschließlich Behälter, Leitungen, Düsen und Filter unmittelbar nach der Applikation gründlich mit Wasser zu reinigen. Dazu Feldspritze 2x hintereinander spülen und dabei ca. 10 - 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Die Außenreinigung der Pflanzenschutzspritze mit Wasser und Waschbürste bzw. mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auf einer unbehandelten Teilfläche auf dem Feld vornehmen.

Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

### **Mischbarkeit**

Aktuan<sup>®</sup> Gold ist mischbar mit Cantus<sup>®</sup>, Collis<sup>®</sup>, Delan<sup>®</sup> WG, Kumulus<sup>®</sup> WG, Polyram<sup>®</sup> WG, Vivando<sup>®</sup>, Forum<sup>®</sup> und Scala<sup>®</sup>.

Mischungen mit Blattdüngern (Markenqualität) sind in aller Regel möglich. Aufgrund der Vielzahl der Blattdünger-Produkte kann keine Haftung bezüglich der Verträglichkeit und Mischbarkeit übernommen werden.

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

## **HINWEISE ZUR UMWELTGEFÄHRDUNG UND UMWELTRELEVANTE VORSICHTSMAßNAHMEN UND HINWEISE AUF BESONDERE GEFAHREN UND SICHERHEITSRATSCHLÄGE ZUM SCHUTZ DER GESUNDHEIT**

### **Einstufung und Kennzeichnung gemäß den Bestimmungen Verordnung (EG) Nr. 1272/2008**

Piktogramm:



**Signalwort:** Gefahr

**Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!**

### **Gefahrenhinweise**

H302 Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.

H315 Verursacht Hautreizungen.

H317 Kann allergische Hautreaktion verursachen.

H318 Verursacht schwere Augenschäden.

H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen.

H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

**EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten:**

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P261 Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.

P270 Bei Verwendung dieses Produktes nicht essen, trinken oder rauchen.

P280 Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz, Gesichtsschutz tragen.

P301+P312 Bei Verschlucken: Bei Unwohlsein Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.

P330 Mund ausspülen.

P302 + P352 Bei Kontakt mit der Haut: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P305 + P351 + P338 Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P310 Sofort Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501 Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

(SP1) Mittel und/oder Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässer reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.

(Spe4) Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nicht-Ziel-Pflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar bewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel und frisch behandelten Pflanzen vermeiden.  
Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Weinbau	Spritzen oder Sprühen	20 m (Regelabstand)
		15 m (Abdriftminderungsklasse 50%)
		10 m (Abdriftminderungsklasse 75%)
		5 m (Abdriftminderungsklasse 90%)
		3 m (Abdriftminderungsklasse 95%)

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ.69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

### **Erste-Hilfe-Maßnahmen**

Helfer auf Selbstschutz achten. Bei Gefahr der Bewusstlosigkeit, Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage. Verunreinigte Kleidung entfernen.

Nach Einatmen: Ruhe, Frischluft, Arzthilfe. Sofort Corticosteroid-Dosieraerosol inhalieren.

Nach Hautkontakt: Sofort mit viel Wasser gründlich abwaschen, steriler Schutzverband, Hautarzt.

Nach Augenkontakt: Sofort und für mindestens 15 Minuten bei gespreizten Lidern unter fließendem Wasser gründlich ausspülen, Augenarzt.

Nach Verschlucken: Sofort Mund ausspülen und 200-300 ml Wasser nachtrinken, Arzthilfe.

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Behandlung: Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen), kein spezifisches Antidot bekannt.

## **ABFALLBESEITIGUNG**

Restentleerte Behälter sind dem Sammel- und Verwertungssystem zuzuführen.

## **ALLGEMEINE ANWENDUNGSHINWEISE / HAFTUNG**

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Gebrauchsanleitung sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Den jeweils neusten Stand zur Produktinformation können Sie abrufen unter: [www.agrar.basf.at](http://www.agrar.basf.at)

**Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher:**

BASF SE

Speyerer Straße 2

D-67117 Limburgerhof

Notfall Tel. Nr.: 0049-62160-43333

**Vertrieb:**

BASF Österreich GmbH

Handelskai 94-96

A-1200 Wien

[www.agrar.basf.at](http://www.agrar.basf.at)